

WieSPO und BPO Zusammenarbeiten

Das enge Zusammenwirken von Schulparteiorganisation und Betriebsparteioorganisation ist ein wichtiger Faktor bei der Verwirklichung der Schulpolitik der Partei.

- Die Schulparteileitung geht dabei davon aus, daß die sozialistischen Betriebe der Industrie, des Bauwesens und der Landwirtschaft in immer umfassenderer Weise zu Bildungs- und Erziehungsstätten der Schüler geworden sind.

- Ganz im Sinne der Forderung des Genossen Erich Honecker in seiner Rede vom 12. Februar 1988 prüft sie, wie die vielfältigen Möglichkeiten der sozialistischen Betriebe gezielter für die Bildung und Erziehung der Schuljugend genutzt werden können. Was bewährt sich in der Zusammenarbeit?

- Die Schulparteileitung trifft sich regelmäßig mit dem Parteisekretär oder den beauftragten Mitgliedern der Leitung der BPO, um die Schwerpunkte des Zusammenwirkens für das Schuljahr oder einen bestimmten zeitlichen Abschnitt zu beraten. Sie ist bestrebt, jederzeit aktuelle Aufgaben unkompliziert mit Genossen der BPO-Leitung abzustimmen.

- Die Schulparteileitung orientiert den Direktor, die Schulgewerkschaftsleitung, den Freundschaftspionierleiter und die Leitung der FDJ-Grundorganisation darauf, mit ihren Partnern im Betrieb eng zusammenzuarbeiten.

- Genossen der Schule erläutern im Betrieb die schulpolitische Orientierung der Partei und die konkrete Situation an der Schule. Sie lenken damit das Augenmerk darauf, daß die Arbeit der Schule und der Lehrer an der Qualität des Unterrichts und des gesamten pädagogischen Wirkens zu messen ist. Sie geben mit ihrem Auftreten den gesellschaftlichen Kräften Anregungen für ein gezieltes politisch-erzieherisches Wirken unter der Jugend und zur Unterstützung der Schule.

- Genossen beider Leitungen überlegen, wie die Weiterbildung der Pädagogen durch das Erläutern der ökonomischen Politik der Partei am Beispiel des Betriebes und mit Besichtigungen der Produktionsstätten unterstützt werden kann.

- Schulparti- und BPO-Leitung nehmen Einfluß auf eine gute Qualität der polytechnischen Bildung und Erziehung. Im Blick ihrer politischen Führungstätigkeit haben sie dabei vor allem die Auswahl der Schülerarbeitsplätze auf der Grundlage der Pläne für die produktive Arbeit, das Heranführen der Schüler an Informatik und Rechentechnik sowie das Errichten moderner Kabinette für den ESP-Unterricht.

- Die Schulparteileitung fördert ein effektives Miteinander von Klassenleiter und Betreuer. Sie steht

den Pionerräten und FDJ-Gruppenleitungen bei der Führung des Arbeitswettbewerbes hilfreich zur Seite. In der Führungstätigkeit behält sie die Berufsorientierung und die freiwillige produktive Arbeit der Jugendlichen im Auge.

- Die Schulparteileitung achtet auch darauf, daß die Patenschaftsarbeit zwischen Schule und Betrieb, Klassen und Brigaden anspruchsvoll gestaltet wird. Das schließt ein, sich mit der BPO-Leitung auch darüber zu verständigen, wie der Einfluß der Arbeiterklasse auf die kommunistische Erziehung der Schüler aller Altersstufen weiter verstärkt werden kann.

- Der Meinungsaustausch zwischen Schul- und Betriebsparteileitung wird auch dazu geführt, wie mit Hilfe des Betriebes eine interessante und vielseitige außerunterrichtliche Tätigkeit und Freizeitgestaltung gefördert werden kann, um die Schüler an Wissenschaft und Technik heranzuführen.

- Mit der BPO-Leitung werden Wege beraten, wie der Betrieb der Schule bei Werterhaltungsmaßnahmen helfen kann.

- Die Schulparteileitung kontrolliert, ihrem Arbeitsplan entsprechend, die in Zusammenarbeit mit der BPO-Leitung festgelegten Vorhaben. In der Mitgliederversammlung informiert sie darüber. Sie würdigt Genossen der Schule und des Betriebes für ihre guten Leistungen bei der kommunistischen Erziehung.

SPO unterstützt FDJ und Pionierorganisation

Es gehört zur Arbeitsweise jeder SPO, die Pionerräte und FDJ-Leitungen zu unterstützen, selbständig ein interessantes, vielseitiges Leben in den Pionier- und FDJ-Gruppen zu entwickeln. Der Pionierauftrag „Meine Liebe, meine Tat meiner Heimat DDR“ und das „FDJ-Aufgebot DDR 40“ sind dafür eine gute Grundlage.

- Die Schulparteileitung analysiert stets, welchen Beitrag die sozialistische Kinder- und Jugendorganisation zur klassenmäßigen Erziehung aller Mädchen und Jungen leistet. Dafür geben aktuell-politische Foren, das FDJ-Studienjahr, die Pionerräte und FDJ-Wahlen, Veranstaltungen im FDJ-Schulklub, der Zirkel „Unter der blauen Fahne“, Rechenchaftslegungen der Pionerräte und FDJ-Gruppenleitungen, Messen vielfältige Gelegenheiten.

- Mitglieder der Parteileitung treffen sich in Absprache mit dem Freundschaftspionierleiter regelmäßig mit den gewählten Funktionären der Pionierorganisation und der FDJ. Sie geben Antwort auf die Fragen, die die Kinder und Jugendlichen bewegen und vermitteln ihre Kampf- und Lebenserfah-